



## **Durchführungsbestimmungen der Saison 2025/2026 für die kreislichen Ligen der G-Jugend-Mannschaften im Kreis Beckum**

*(Aus Vereinfachungsgründen wird im folgenden Text nur die männliche Form gewählt; gemeint sind selbstverständlich auch die weiblichen Personen.)*

### **Organisation des Spielbetriebs**

Es finden Spielfestivals statt, an denen mehrere Mannschaften, in der Regel vier, teilnehmen. Jeder Verein reist mit einer beliebigen Anzahl an Spielern an. Eine vorherige Absprache ist wünschenswert. Der ausrichtende Verein übernimmt die Federführung.

### **Mannschaftsgröße**

Es soll im 3 gegen 3 (alternativ 2 gegen 2) auf zwei Tore gespielt werden. Eine Mannschaft besteht aus drei Feld- und mindestens einem Rotationsspieler. Es wird ohne Torwart gespielt.

### **Spielerwechsel**

Nach jedem gefallenem Tor bzw. jeder Minute wechseln beide Mannschaften automatisch nach einer zuvor festgelegten Reihenfolge, falls Auswechselspieler vorhanden sind.

### **Spielfortsetzungen**

Nach einem Tor gibt es keinen Anstoß. Das torerzielende Team zieht sich in die eigene Hälfte zurück, die andere Mannschaft setzt das Spiel am eigenen Tor fort. Bei einem Ausball setzt die gegnerische Mannschaft das Spiel durch Eindribbeln oder Einpassen fort.

### **Tore**

Es wird auf Minitore mit den Maßen 150 x 90 cm gespielt. Abweichungen davon sind möglich. Richtwert für die Torgröße ist 1,2 – 2m Breite und 0,8 – 1,2 Meter Höhe. Beide Tore auf einem Spielfeld müssen jedoch die gleiche Größe haben. Jeder Verein sollte seine eigenen Minitore mitbringen, damit ausreichend Tore vorhanden sind. Minitore können bei Bedarf aber auch durch Hütchen oder Stangen ersetzt werden.

### **Schiedsrichter**

Es gibt keine Schiedsrichter. Die Trainer und Betreuer fungieren als gemeinsame Spielleiter und greifen nur bei Bedarf ins Geschehen ein. Die Entscheidungen während der Spiele sollen von den Kindern weitestgehend selbst getroffen werden – so wie es seit einigen Jahren ohnehin schon in der Fair-Play-Liga praktiziert wird. Ein Hauptkoordinator übernimmt den zentralen An- und Abpfiff, den Spielfeldwechsel und ggf. Anpassung der Pausenzeiten etc.

Wird auf mehreren Spielfeldern gespielt, soll es mindestens einen, möglichst zwei, Spielleiter pro Spielfeld geben. Mehr als zwei Spielleiter sind nicht notwendig. Idealerweise stellt jeder Verein einen Spielleiter pro Spielfeld. Als Spielleiter können Eltern zur



Unterstützung hinzugezogen werden, wenn die Anzahl der anwesenden Trainer nicht ausreicht.

### **Spielfeldaufbau**

Die Spielfeldorganisation sollten stets dem Alter und Leistungsniveau der Kinder angepasst werden. Die Trainer beider Vereine sollen sich absprechen und dürfen flexible Lösungen finden. Richtwerte für die Spielfeldgrößen sind beim „3 gegen 3“ ca. 25m x 18m, beim „2 gegen 2“ ca. 15m x 10m.

### **Eltern/Zuschauer**

Eltern/Zuschauer, die nicht als offizielle Betreuer fungieren, können ihre Kinder unterstützen, haben jedoch einen Mindestabstand zu den Spielfeldern einzuhalten. Die Eltern sollten sich außerhalb des Spielfeldes aufhalten.

### **Organisation**

Es wird empfohlen, dass sich die Trainer im Vorfeld einen Tag vor dem Spiel organisatorisch abstimmen (z. B. Anzahl Spieler, Spielfeldaufbau, benötigtes Material, Tore, Hütchen, Trikots ...).

### **Spielmodus**

Gespielt werden kann in Turnierform mit auf- und absteigenden Spielfeldern (Champions-League), automatisch rollierend oder „Jeder gegen Jeden“. Alle Kinder sind bestmöglich gleichzeitig aktiv. Es sollen bis zu sechs Durchgänge á ca. fünf Minuten gespielt werden. Zwischen den Durchgängen gibt es eine Pause von ca. drei Minuten. Anpassungen der Spielzeiten, Anzahl der Durchgänge oder Pausenzeiten sind nach vorheriger Absprache zwischen den Trainern möglich.

### **Spielball**

Es wird mit Bällen der Gr. 3, 290 g, gespielt.

### **Spielverlegungen**

Bei Spielverlegungen ist es wünschenswert, dass sich alle vier Vereine auf einen neuen Termin einigen. Sollte eine Mannschaft an einem Termin keine Zeit haben, ist dies dem Staffelleiter mitzuteilen. Die jeweilige Mannschaft nimmt dann an dem Spielfestival nicht teil. Dies sollte – im Sinne der Kinder – ein absoluter Ausnahmefall sein.

Des Weiteren gelten die Durchführungsbestimmungen des FLVW.

Für den Kreisjugendausschuss

Martin Hanskötter (Vorsitzender Kreisjugendausschuss)

Lukas Springer (Koordinator Spielbetrieb)

Jonas Mackel (Koordinator Satzungen/Ordnungen/Rechtsfragen)



Manfred Bertzik (Staffelleiter)